

# Dedenburger Zeitung.

(Formals „Dedenburger Nachrichten“.)

Organ für Politik, Handel, Industrie und Landwirtschaft, dann für sociale Interessen überhaupt.

Motto: „Dem Fortschritt zur Ehr' — Bedrückten zur Wehr' — Der Wahrheit eine Gasse.“

Das Blatt erscheint jeden Mittwoch, Freitag und Sonntag.

Pränumerations-Preise:

Für 1880: Ganzjährig 9 fl., Halbjährig 4 fl. 50 kr.,  
vierteljährig 2 fl. 25 kr., Monatlich 1 fl.

Für Ausland: Ganzjährig 12 fl., Halbjährig 6 fl., Vier-  
teljährig 3 fl. Alle für das Blatt bestimmten Sendungen, mit  
Ausnahme von Inseraten, Pränumerations- und Insertions-  
gebühren sind an die Redaktion portofrei einzufenden.

Administration, Verlag, Expedition:

Grabenrunde Nr. 121.

Redaktion:

Neugasse Nr. 18, im 1. Stock.

Einzelne Nummern kosten 10 Kreuzer.

Inserate vermitteln: die Herren Hofstein & Bogler, Wall-  
schgasse 10, Wien, Dubapfel, A. Doppel, 1., Stubenbastei 2  
Wien, Heinrich Schafel, 1., Singerstraße 8, Wien.

Insertions-Gebühr:

5 kr. für die einseitige, 10 kr. für die zweiseitige, 15 kr. für  
die dreiseitige und 20 kr. für die durchlaufende Zeitspalt-  
classe der Stempelgebühren von 30 kr.

Bei mehrmaliger Einschaltung entsprechender Rabatt.

Mit 1. Juli 1879

begann das 3. Quartal auf die

## „Dedenburger Zeitung.“

(Früher „Dedenburger Nachrichten“.)

Zu 1879: Ganzjährig 9 fl., Halbjährig 4 fl. 50 kr.,  
vierteljährig 2 fl. 25 kr., Monatlich 1 fl.

Uswärtige: Ganzjährig 12 fl., Halbjährig 6 fl., Vier-  
teljährig 3 fl., Monatlich 1 fl.

Die P. T. Abonnenten, deren Pränumerations-  
zeit mit Ende Juni abgelaufen ist, werden um recht-  
zeitige Erneuerung ihrer Pränumerations ersucht, wie  
auch in weiteren Kreisen um zahlreichen Abonnements-  
Beitritt gebeten wird.

C. Komwalter,  
Verleger.

Ernst Marbach,  
Redakteur

### Várady hat abgedankt.

Budapest, am 7. Juli 1879.

Der Herr Abgeordnete Gabriel Várady, hat  
zwar abgedankt, aber er spielte lange Komödie und  
ließ sich sogar Vertrauensbindungen im Wege von  
Deputationen arrangiren, aber er hat dennoch einge-  
sehen, daß er sich trotz seiner famosen „Rechtfertigung“  
für immer unmöglich gemacht hat. Es lag uns tele-  
graphisch zwar seine Vertheidigungsschrift  
(!) vor, und wir haben sie, da er bereits abgedankt  
hat, einfach zurückgelegt, obgleich daraus zu sehen war,  
wie schlaue Herr Várady diese Geschichte eingefädelt  
hatte. Herr Várady erzählte den naiven Komitats-  
herren, daß er eigentlich nur ihr Bestes gewollt, da  
er die für die Orden erhaltenen Summen der M-  
szigetzer Kinderasyl-Anstalt zuwenden wollte. Wer's  
nicht glaubt, zählt einen Groschen! Uebrigens versuchte  
Herr Várady auch noch etwas wie eine pilante  
Entschuldigung, indem er sagte, daß er berechtigt war,  
Orden zu versprechen, denn auf Grund der Aeußerun-

gen kompetenter Faktoren hatte er zur Ausfüh-  
rung seines Versprechens gegründete Aussicht.  
Wer die „kompetenten Faktoren“ sind, verschwieh Herr  
Várady wohlweislich. Aber selbst wenn er Namen  
nennen hätte können, so würde er nur Eine erreicht  
haben: daß er nicht allein kompromittirt wäre.  
Herr Várady hat sich also angeblich nicht auf's Un-  
gewisse in Spekulationen eingelassen, sondern sich be-  
treffenden Ortes früher die Ueberzeugung verschafft, daß  
sein Schützling — der ihn freilich für diesen Schutz in  
großartiger Weise bezahlen sollte — auch wirklich  
sein heißes Verlangen nach einem Kreuzlein erfüllt sehen  
werde.

Wenn man solche Dinge überdenkt, so muß man zu  
der Schlußfolgerung gelangen, daß die Herren Schwe-  
yer, Sonnenberg und Andere den Geprügelten gegenüber  
wohl die Verfäher, andererseits aber auch selbst Ver-  
führte sind. Wenn der Ordens- und Adelschacher wirk-  
lich von den Regierungsorganen selbst darum begünstigt  
wird, weil er ihnen zu gewissen Zwecken, für welche sie  
sonst vielleicht nicht sobald Geld bekommen, größere  
Summen zur Verfügung stellt; wenn man thätiglich  
dem Agenten die Zustimmung erteilt, daß er nur kühn  
versprechen solle, da diesem Versprechen auch genügt  
werden wird; so überkommt Einem eine Art von —  
sagen wir es frei heraus — Mißachtung gegen die Be-  
schaffenheit der Regierung eines Landes, dessen Wort-  
führer stets behaupten: „extra Hungariam non est  
vita, et si vita, non est ita.“

Nun, Gott sei Dank, ein derartig politisches  
Leben ist bei uns wenigstens nicht das normale  
und Herren, wie Várady und Graf V. Zichy-  
Ferraris, sind trotz ihrer Ausreden auf die Regie-  
rung, genugsam von der gesammten Nation verurtheilt  
worden, als daß ihr Vorgehen maßgebend sein könnte  
für die Beurtheilung der Zustände in Ungarn, so weit  
sie von der Nation selbst, beeinflusst werden können.

Einige Fragen drängen sich uns aber bei dieser  
Gelegenheit auf:

Hält die Regierung sich für so hochgestellt, daß  
sie nicht befürchten muß, daß in der fortwährenden Be-  
rührung mit derlei dunklen Ehrenmännern, schließlich  
auch an ihr ein Makel haften bleibt? Wir können es  
nicht unterlassen, diese Frage selbst zu beantworten, wo-  
bei wir unwillkürlich an das alte Sprichwort denken:  
„Sage mir, mit wem Du umgehst, und ich sage Dir,  
wer Du bist,“ erinnert werden.

Nun ist es aber das gerade Gegentheil von  
einer Ehre, wenn die Leute, die so schmutzige Geschäfte  
machen, daß alle Welt auf sie mit den Fingern zeigt,  
die derart gebrandmarkt sind, daß, trotz ihrer hohen  
Stellung in der Gesellschaft, jeder ehrliche Handwerker  
sich weigern würde, ihnen die Hand zu reichen; daß,  
sagen wir, solche Leute sich öffentlich damit brüsten  
dürften, Vertrauensmänner der Regierung zu sein.

Ja, die Letztere ist eigentlich am schlimmsten  
durch diese unerquickliche Affaire bloßgestellt; der gesunde  
Sinn des Volkes perhorreszirt genugsam Leute, wie  
Herr v. Várady und Graf Zichy-Ferraris  
und die vaterländische Presse hat die geschilderten Um-  
stände, in anerkennenswerther Gesinnungstüchtigkeit ein-  
stimmig verurtheilt. Der Várady'sche Fall aber  
freischt leider auch die Erinnerung an die unerlaubten  
Mittel der amtlichen PreSSION und der Bestechung auf,  
denen die Regierung ihren Sieg bei den vorjährigen  
Wahlen zu verdanken hatte. Die Lebhaftigkeit, mit wel-  
cher dieser eine, die Korruption unserer parlamentari-  
schen Verhältnisse bloßliegende Fall aufgegriffen wird,  
hat in den Kreisen der Regierungspartei große Be-  
stärkung hervorgerufen, während die Opposition nicht  
versäumt, daraus nach Möglichkeit Kapital zu schlagen.  
Der in alle ungarischen Blätter übergegangene Artikel  
Asboth geißelt den Nepotismus des gegenwärtigen Re-  
gimentes in einer rücksichtslosen, aber ihrer Wahrheit  
willen allerseits mit Zustimmung aufgenommenen Weise,  
erhebt dann auch gegen den Staatssekretär Tiba's, den  
Grafen Viktor Zichy-Ferraris schwerwiegende,  
und durch die Thatfache begründete Anklagen und Cha-

## feuilleton.

### Die Temperaturgrade der Liebe.

Von

Edmund Magen

(Schluß.)

„Gründe? . . . Ich kann ihn eben nicht leiden  
Ich denke das ist ein Grund für tausend.“

„Trotzdem werden wir die Einladung annehmen.“

„Wir werden sie nicht annehmen, denn überhaupt  
langweilen mich alle Gesellschaften!“

„Aber es ist Deine Pflicht mich zu begleiten.“

„Meine Pflicht?“ wiederholt die Gattin höhnend  
und dabei schießt ein Blick, wie ein Giftpfeil aus ihren  
Augen. „Meine Pflicht? Nun gut, so beliebt es mir,  
meine Pflicht nicht zu erfüllen.“

Das ist ein Gespräch aus Vielen . . . . .  
Der Thermometer schwankt täglich zwischen 14 und  
15 Grad einher!

Abermals ist ein Jahr vergangen. Wir durch-  
blättern Arthurs gelegentliche Tagebuchaufzeichnungen:

„So ist es also doch wahr, was ich einst bei  
einem Satyriker gelesen habe: Die Ehe ist das Grab  
der Liebe und die Frau — ist das Kreuz darauf!“

„Das muß ein Leidensgenosse von mir gewesen  
sein, der die Meinung verbreitet hat, daß der Freie-  
tag ein Unglückstag ist.“

„Neulich fragte mich ein Bekannter, ob ich mich  
nicht über seinen Entschluß freue, sich zu verloben? —  
Nein, erwiderte ich, denn ich bin nicht schadenfroh!“

„Gute Klottide, deren Treulosigkeit mich in  
meinen Junggesellentagen nicht so sehr betrübt hat —  
jetzt erkenne ich erst, wie sehr Du mich geliebt hast,  
denn Du hast einen Andern geheirathet!“

„Man sagt mir, daß die Zank- und Schmollsucht  
eine allgemeine Krankheit der Frauen ist. Das Unglück  
ist nur, daß an dieser Frauenkrankheit die Männer zu  
Grunde gehen!“

„Ward ein Mädchen, das Dir Liebe schwor, die  
Frau eines Andern, so gibt es dafür nur einen Trost:  
— daß sie nicht die Deine geworden!“

Und solche Redereien finden wir in dem Tage-  
buche Blatt für Blatt. Der Thermometer hat jetzt  
große Mühe, sich noch einige Grade über dem Gefrier-  
punkte zu halten.

\* \* \*

Arthur ist nun fünf Jahre verheirathet. Wir be-  
finden uns in seinem Frühstückszimmer. Welche Mor-  
genstunde! Am Fenster sitzt eine Amme und trägt ein  
Kind auf dem Arme, das ein ohrzerreißendes Geschrei  
hören läßt. Die kleine dreijährige Amalie hat soeben,  
indem sie nach ihrer Puppe greifen wollte, eine werth-  
volle Porzellankanne auf die Erde geworfen — und der  
niedliche pausbäckige Kaul hätte um ein Haar eine  
Feuersbrunst entzündet, während er sich auf dem Tep-  
pich in pyrotechnischen Versuchen mit der Schwefelholz-  
büchse spielt . . . . .

„Ach, diese verwünschten Bälger!“ ruft Arthur aus.  
„Aha!“ sagte die Gattin und jedes Wort das  
sie ausspricht, ist spitz und stachelig wie eine Fischgräte.

„Ich sehe Du liebst Deine Kinder nicht.“  
„Ich bete sie an, aber müssen Sie mir den schon  
beim Morgenkaffee die Ohren voll schreien?“

„Allerdings. Gerade beim Morgenkaffee muß ich  
sie als Mutter um mich haben.“

„Als wenn Du nicht den ganzen Vormittag Zeit  
genug hättest!“

— Du bist ein Rabenvater!“

In diesem Augenblicke schreit der Kleine auf den  
Schooß der Amme in einer neuen, noch schrilleren Ton-  
art, Amalie und Seltor aber sind sich wegen eines  
streitigen Apfelbruchstückes unter lautem Kriegsgeheul  
in die Haare gefahren.

„O Himmel, was habe ich verbrochen!“ rief Ar-  
thur in halber Verzweiflung und entflieht aus dem  
Zimmer mit Zurücklassung seines fast noch unberührten  
Frühstückes. — Der Thermometer ist jetzt auf den Gefrier-  
punkt herabgesunken und Anna ist hier bereits genö-  
thigt, sich wollene Socken anzuziehen und den Winter-  
paleot hervorzuholen.

Fünf Jahre später sehen wir Arthur in einem  
ganz anderen Zustande, er ist der Typus eines Bumm-  
lers geworden. Mit einem zahnhocherdämmen Spazier-  
stöckchen durch die Luft suchelnd, eine Zigarette schief  
im Munde haltend, den schmalen eingedrückten Filtzhut  
nach Gymnastienweise auf's Ohr gedrückt und Offen-  
bach's neueste Kanfamelodie vor sich hertrillernd —  
so tänzelt er über die Straße. Er hat heute einen  
freien Tag.

„Ich bedauere, daß ich zum Diner nicht nach  
Hause kommen kann,“ so hat er zu seiner Frau gesagt.

„Warum denn nicht?“

„Die ehemaligen Schüler des Landes-Gymnasiums  
haben heute ihr jährliches Bankett.“

„Aber das war doch erst neulich?“

„Erlaube! da handelte es sich um die ehemaligen  
Schüler des evangelischen Gymnasiums.“

rakterisiert dann scharf, aber nicht ungerecht das Regierungssystem des Ministeriums mit den Worten:

„Die Korruption hat keine Grenzen. Wenn in den großen politischen Aktionen eines Systems, wenn im politischen Verhalten eines Staatsmannes der Moral ins Gesicht geschlagen wird, dann ist dieses System ist dieser Staatsmann immer und überall ein Gegner der Moral, weil sie die Begriffe über die Redlichkeit und das Bewußtsein des Erlaubten und Unerlaubten verwirrt und die Menschen durch das gegebene Beispiel zynisch und lau macht.“

Und weil man allgemein fühlt, daß heute solche Verhältnisse im Lande herrschen, ist die öffentliche Meinung von der schweren moralischen Schluppe, welche der Regierung durch den Fall Barady beigebracht wird, befriedigt. Ein merkwürdiges Zusammentreffen will, daß „der Minister um die Person des Königs“, welcher die Vertheilung von Titeln und Orden als wichtigste Thätigkeit seines Ressorts zu betrachten hat, von den Ärzten aufgegeben, darniederlag, und durch seinen Tod das Ministerium gerade des, bei der Krone das höchste Vertrauen genießenden Mitgliedes jetzt beraubt hat. Also Wentheim ist bereits gestorben und Barady hat abgedankt!

### Zur Aufklärung des p. t. Publikums in Betreff des ausgeprägten ungarischen Sprachzwanges.

Es ist geradezu erdichtet, daß die der ungarischen Sprache nicht kundigen Eingebornen oder Bewohner unseres Landes, in Folge neuester gesetzlicher Bestimmungen und Regierungsverordnungen, die ihnen eigenthümliche Sprache plötzlich aufgeben müßten, daß nämlich ihre Kinder in den Schulen sämmtliche gesetzlich vorgeschriebenen Lehrgegenstände jetzt zwangsweise schon in einer ihnen fremden Sprache erlernen müssen.

Derlei gesetzliche Bestimmungen und Regierungserlasse existiren nur in der Einbildung Solcher, welche entweder aus Unverständnis, oder aus tendenziöser Absicht, den 18. Gesegartikel vom Jahre 1879, welcher von der Einführung der ungarischen Sprache in Volksschulen nicht ungarischer Unterrichtssprache handelt, falsch interpretiren. Dieser Artikel sagt in seinem §. 4. nichts anderes, als Folgendes:

§. 4. „Die ungarische Sprache wird hiermit in allen, welche immer Namen habenden öffentlichen Elementar-Volksschulen unter die obligatorischen Lehrgegenstände aufgenommen.“

In dessen können obige Bestimmungen dieses Gesetzes, insoweit die erforderliche Anzahl geeigneter Lehrer für den ungarischen Sprachunterricht nicht zur Disposition steht, nur stufenweise auf folgende Art in's Leben treten:

„In jeder Elementar-Volksschule, deren Unterrichtssprache nicht die ungarische ist, wo jedoch ein diese Sprache zu lehren fähiger Lehrer in Verwendung steht, ist die ungarische Sprache als obligatorischer Lehrgegenstand schon in dem auf das Inslebentreten gegenwärtigen Gesetzes folgenden Schuljahre, in jenen Elementar-Volksschulen aber, wo kein solcher Lehrer in Verwendung steht, allsogleich dann zu lehren, sobald ein im Sinne der §. 2 und 3 zum Unterrichte in der ungarischen Sprache fähiger Lehrer angestellt wird.“

„Diesen obligatorischen ungarischen Sprachunterricht sämmtlicher Gemeinde-Volksschulen regelt der Minister für Kultus und Unterricht mittelst besonderer Verordnung. Diese Verordnung haben auch sämmtliche Konfessionen“

„Und vor zwei Monaten?“ —  
„War das Bankett der ehemaligen Schüler des katholischen Gymnasiums?“

„Und bei Allem mußt Du dabei sein?“  
„Aus Kameradschaftlichkeit gewiß! Denn ich habe eben in meiner Schulzeit eine ganze Anzahl Lizenzen besucht.“ . . . Im Stillen dachte aber, der heimliche Sünder: „Caprioli, schon drei Uhr und um halb drei hat mich Katalie erwartet!“

Leider hatte der vergnügte Tag ein trauriges Nachspiel, denn auch in der Ehe folgen oft auf die heitersten Tage die bestigsten Gewitter. Der asthmatische Dintel kam gerade zu Besuch und die kleine nun achtjährige Amalie öffnete ihm die Thür.

„Ach, Du willst jetzt zu Mama, nicht wahr?“

„Freilich!“

„Das ist im Augenblick nicht gut möglich.“

„Aber warum denn nicht?“

„Weil Mama gerade im Begriffe ist, Papa zu hauen! — Ich habe es durch die Thürspalte gesehen!“

„Was sagst Du?“

„Ja, sie zanken sich schon den ganzen Tag.“ —

Hier ist die Ehe in ihre Eibirnen eingetreten, — der Thermometer steht auf 12 Grad unter Null, dem Punkte, wo Milch, Wein und Essig in gefrorenen Zustand übergehen. — Ich mache Halt und folge dem Liebesthermometer keinen Schritt mehr, denn sonst würde mir noch aus meinen frostbaren Händen die Feder entfallen!

nelle und andere Schulbehörden bei Feststellung der Lehrpläne ihrer Volksschulen hinsichtlich der Stunden-Anzahl vor Augen zu halten.“

Alle übrigen Paragraphen dieses Gesetzes beziehen sich auf die Lehrerbildungsanstalten, Lehramtskandidaten und Lehrer etc. H.

### K o s a l e s.

\* Spende. Se. Majestät der Kaiser hat für die durch Feuer Verunglückten zu Wallsee in Niederösterreich eine Unterstützung von 2000 fl. bewilligt.

\* Fürst Paul Esterházy, unser verehrter Obergespan, telegraphirte auf das am vergangenen Sonntag, bei Gelegenheit des von Seite des hiesigen Vereines für ungarische Literatur und Kunst veranstalteten Ausfluges nach Esterházy von dort an Hochdenselben gerichtete Telegramm an den Vereinspräsidenten Herrn v. Frankenburg Folgendes: „Indem ich mich für Ihren von Esterházy an mich gerichteten herzlichen Gruß in meinem und in dem Namen meiner Gattin und meines Sohnes Nikolaus bedanke, erwidere ich denselben mit dem Wunsche, der „Dedenburger Verein für Literatur und Kunst“ möge sich immer kräftiger und blühender gestalten. Fürst Paul Esterházy.“

Seine Durchlaucht der Herr Obergespan, Fürst Paul Esterházy trifft von seiner Sommerresidenz in unserer Stadt ein und wird der heutigen außerordentlichen Sitzung des hiesigen Municipal-Ausschusses präsidiren.

\* Herr Baron Bela Wenckheim, ungarischer Minister am k. Hoflager, dessen Tod bereits in unserem heutigen Leitartikel signalisirt wurde, starb am vorigen Montag, den 7. Juli, in Budapest, im Alter von 68 Jahren, der Herr Minister war unermüdet und ein Mann von liebenswürdigstem Charakter.

\* Die Prüfungen im Lahn'schen Institut. Am Freitag den 11. und Samstag den 12. Juli werden die Schlussprüfungen der Lahn'schen Unterrichtsanstalten Vormittag von 8—12 und Nachmittag von 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> bis 6 Uhr nach Gegenständen geordnet abgehalten. Es kommen also an beiden Tagen die Elementarschüler und sämmtliche Klassen des Gymnasiums in aufsteigender Ordnung in den einzelnen Gegenständen zur Prüfung. Alle Freunde des Unterrichts und der Jugend werden dazu höflichst eingeladen.

\* Versuchter und verübter Kindesmord. Die moralische Verderbnis, welche die niederen Klassen angegriffen hat und die wir in voriger Nummer, der mangelhaften Erziehung der Jugend, ihrem unzureichenden Schulbesuche und dem schlechten Beispiele der Eltern zuschreiben, hat sehr traurige Illustrationen jüngster Tage in unserer Stadt erfahren. Am vorigen Samstag, den 5. d. hat eine gewisse Kojalie Széle aus Jelső-Szeleste (Eisenburger Komitat) im Jahre 1858 geboren, Dienstmagd, im Hause Nr. 17 der Theatergasse, am Anstandsorte entbunden und das neugeborene Kind in den Schlauch der Senggrube fallen lassen. Das Geschrei des Neugeborenen wurde im 2. Stocke desselben Hauses vernommen, die Bewohner dadurch allarmirt und das Kind, nach sofortiger Verständigung der Polizeibehörde, noch lebend, dem sonst sicher eingetretenen Tode entziffen. Es wurde weiters verfügt, daß die gewissenlose Mutter, sammt dem geretteten Kinde in das hierortige Epital überführt, dort unter Aufsicht gestellt und der hohe Gerichtshof von dem Falle in die Kenntniß gesetzt werde. — Vorgestern Montag, den 7. Juli wurde der hiesigen löblichen Polizeibehörde, die vertrauliche Mittheilung gemacht, daß Lucie Ferczák, 28 Jahre alt, katholisch, aus Pullendorf, Dienstmagd bei einem hiesigen Weibhändler, sich der Entledigung ihres Kindes ebenfalls verdächtig gemacht habe. Die sofort von unserer Stadthauptmannschaft eingeleiteten strengen Nachforschungen und Eingiehung der Ferczák haben zu dem Resultate geführt, daß dieselbe am 28. Juni wirklich geboren und das Kind männlichen Geschlechtes in den Urathstadel des rückwärtigen Hofes im Hause Nr. 68 der Grabenrunde, hinabgeleitet ließ. Diese Verbrecherin wurde dem hiesigen hohen Gerichtshof zur Strafanstalt übergeben.

\* Die Tausche des geretteten Kindes, das, laut früherer Notiz, von seiner entmenschten Mutter befreit, durch die Intervention der Behörde aber gerettete Kind, (eine Knabe) wurde vorgestern Montag in der hiesigen katholischen Kirche getauft.

\* Diphtheritis. In Folge eines eingetretenen Falles dieses bösdartigen und übertragbaren Halsleidens der Kinder, wurde ein davon befallener, kleiner Patient, aus dem Hause Nr. 23 der „kleinen Gasse“ aus dem Grunde behördlich in das Krankenhaus übertragen, weil sich in dem genannten Hause sehr viele kleine Kinder befinden, und man also die Gefahr der Ansteckung hintanhaltend mußte.

\* Aus Matteredorf wird berichtet: Sonntag, den 6. Juli l. J. hat der „Matteredorfer Männergesangverein“ seine Sommerliederfeier in Born's Garten-Vokalitäten abgehalten, wozu auch die Gesangsvereine aus Hartlau und W. Neustadt erschienen waren, welche am dortigen Bahnhofe mit dem üblichen Sängergruße empfangen, und mit klingendem Spiele in die Produktions-Lokalitäten geführt wurden.

Gegen 1/5 Uhr nahm die Liedertafel in den von zahlreichen schönem Publikum besuchten, und festlich decorirten Garten ihren Anfang.

Das Programm ebenso reichhaltig, als interessant wurde sehr anerkannterwerth erklart und schloß mit einem animirten Tanzkränzchen.

Der Neustädter Männergesangverein „Frohstimm“, brachte seine Chöre — recht schön zur Geltung. — Der Matteredorfer Gesangverein „Liedertafel“ hat diesmal einen gemischten Chor eingeschaltet, und fand diese Nummer von Seite des Publikums besonderen Beifall, während der Hartauer Gesangverein „Concordia“ — welcher sich in Wien seiner Zeit einen Preis erworbt, auch diesmal die besondere Aufmerksamkeit des Publikums auf sich lenkte, denn seine Vorträge, glänzten durch exaktes Zusammenwirken, und reines Einsingen. — Auf stürmischen Applaus gab letzterer Verein ein ungarisches, und später einige kärntnerliche zum Besten, welche vom Publikum mit Freude und Dank aufgenommen wurden.

Sehr freudig wurde die Anwesenheit des Herrn k. l. Obersten Josef v. Artner aus Wien bemerkt, da derselbe nicht nur unser Landsmann, sondern auch ein feingeschulter Sänger ist.

Die Zahl der Sänger war: aus W. Neustadt 40, aus Matteredorf 28, und Hartau 16.

### Tagesneuigkeiten.

+ Titularabtei-Verleihung. Der König hat auf Vorschlag des Kultusministers dem Domherrn des Esanader Bisthums, Nikolaus Dobó, die bei Jünstirchen befindliche Titularabtei zur h. Dreifaltigkeit taxfrei verliehen.

+ Generalinspektor Baron Kadavánsky. Am letzten Samstag hat die Eröffnung der für den erledigten Posten eines Generalinspektors der evang. Kirche u. k. in Ungarn abgegebenen Wahlstimmen stattgefunden. Mit überwiegender Majorität wurde der bisherige Distriktsinspektor der Montan-superintendenten Baron Anton Kadavánsky gewählt, auf den von 553 verifizirten Stimmen 448 entfielen. Nächst ihm erhielten die meisten Stimmen Minister Thomas v. Pchy (40), Martin v. Szentiványi (22) und Baron Desider Plonay (20). Der neue Generalinspektor dürfte Mitte September l. J. installiert werden.

+ Im Landes-Rabbinen-Seminar in Budapest werden am 4. und 5. September d. J. die Einschreibungen und Aufnahme-Prüfungen für das nächste Schuljahr stattfinden.

Die ungarischen Sprachkurse, welche vom Unterrichtsminister für die der ungarischen Sprachen nicht mächtigen Elementarschullehrer in Arad, Klausenburg, und Kolozsz mit 1. Juli eröffnet wurden, sind sehr zahlreich besucht. Es haben sich nämlich zu diesen Unterrichtskursen in Arad 580, in Klausenburg 319, in Kolozsz 130 Lehrer eingeschrieben. Der größte Theil der Lehrer ist in Kolozsz aus den Komitatien Oberungarns und finden sich viele intelligent aussehende Männer unter ihnen; alle haben sich eifrig an die Erlernung der ungarischen Sprache gemacht und wird der Lehrkurs gewiß von Erfolg begleitet sein. Eigentlich es aber, wie „Pesti Napló“ schreibt, daß ein Theil der Lehrer vom Lehrkurs nur aus den Zeitungen erfahren, denn wie wir wissen, hat der Regierender Schulinspektor keinen derartigen Aufruf erlassen. Das Resultat ist nichtsdestoweniger ein schönes. Die Lehrer sind theils in der Präparandie untergebracht, ein Theil logirt im Gymnasium. Den Lehrkurs leitet der Präparandie-Direktor Karl Terray, der im Vereine mit zwei Professoren den Unterricht derart erteilt, daß die in der Sprache Vorgefertigten in einer Gruppe, die Anfänger aber in zwei Gruppen unterrichtet werden.

Ausstellung in W. Neustadt. Am 13., 14. und 15. Juli findet eine Ausstellung der von den Schülern angefertigten grafischen Arbeiten an der n. ö. Landesschule für Maschinenwesen in W. Neustadt statt, zu deren Besichtigung jederman Zutritt hat.

Militär-technische Übungen. Hundertundvier Zöglinge der Wiener-Neustädter Akademie, unter dem Kommando eines Stabs-Oberlieutenants und von sechs Offizieren, sind Freitag Nachmittags aus Wiener-Neustadt in Wien eingetroffen und kurz nachher nach dem Westbahnhofe abmarschirt, von wo sie mittelst Eisenbahn zu den technischen Übungen nach Amstetten abgingen.

Blattern in Osen. Außer der Masern- und Frieselkrankheit, welche jetzt in Osen häufig austritt, sind es noch die Blattern, die sich nicht nur bei Kindern, auch bei Erwachsenen in bejorgnißerregender Weise zeigen. So haben sich im Laufe der letzten Wochen in mehreren Häusern der Niedermayergasse Blattern gezeigt, wo 18 Erkrankungen vorkamen, von denen 5 tödtlich verliefen. Auch auf der Diner Landstraße und den in der Nähe befindlichen kleineren Gäßchen tauchte diese Krankheit auf. In der Schulgasse fiel der Dampfschiff-fahrts-Kapitän Vagrange den Blattern auch zum Opfer.

### Der Ausflug des hiesigen Vereines für ungarische Literatur und Kunst nach Esterházy.

Was unterscheidet den Poeten vom Chronisten? der Poet ist ein nach vorwärts, der Chronist ein nach rückwärts blickender Prophet: Die Poesie

seiner Zeit  
hingegen ge  
Gedicht  
zu schilbern  
ren, so fin  
schaft: als  
denselben z  
das hin  
(gleichsam  
verwandeln  
Erklärung i  
wohnte, in  
wird vielei  
Lehrer frag  
da du doch  
her als B  
beim gedac  
Doch, in  
Bartholom  
Verdien  
alle Theiln  
streitbar zu  
dialster W  
ehrt. Man  
de Verein  
kör“ bezi  
wie käme  
schen Pro  
ist in t  
nannte Be  
manischen  
genstreck  
Lied und  
würden zu  
Reimschm  
haben, alle  
füßt, in d  
auch un s  
teraten, s  
Mitgliedes  
Dies  
den Vorg  
sind, darü  
Etw  
und geistig  
Stadt selb  
herbei gest  
Beförderu  
der höchst  
gleichnam  
charmantel  
len innere  
tigt hatten  
tinds mus  
Sichtpunkt  
den Leistu  
berühmt z  
Glozer,  
bildeten.  
der Stadt  
welt den  
verschaffen  
als Kolon  
scheidung  
Michtunge  
wesenden  
ramis“,  
liebden:  
nalliede:  
Recitativ  
von Don  
Kehle for  
wöhnlich  
mer nim  
fall, die  
und sich  
sie sich d  
(es ware  
säfte) fr  
Lied: K  
W  
welche B  
den fol  
blendend  
Zrl. Ad  
und wel  
der eben  
gräflich  
ein tref  
Franz  
Lieberlie  
gallen be  
jere Bo  
die alle  
überflüg  
hörten,  
f. Gerie  
men t  
entsende  
nigin  
als ob  
worden  
Gese  
gin unt

seiner Zeit macht der Chronist leben dig, der Poet hingegen gestaltet das Leben in seiner Zeit zum Gedichte. Obgleich wir nicht bei dem hier zu schildernden Ausfluge persönlich zugegen waren, so sind wir dennoch in unserer Doppelseigenschaft: als Chronist und Poet in der Lage über denselben zu berichten: Als Dichter blicken wir in das hinter uns liegende Geschehene und sagen (gleichsam *clair voyant*) wahr, als Chronist verwandeln wir die tiefe Poesie, welche dieser herrlichen Exkursion in vielen ihrer Theile reichlichst inne- wohnte, in lebensvolle Wirklichkeit. „Warum“ — so wird vielleicht einer oder der andere unserer geschätzten Leser fragen — „ja warum warst du Berichterstatter, da du doch der einzige Literat in Dedenburg bist, welcher als Berufsdiener öffentlich wirkt, denn nicht beim gedachten Ausfluge? Und man dich etwa nicht?; Doch, im Gegentheil, der Herr Vereinspräsident, Bartholomäus von Tomisch, dem das größte Verdienst bei Arrangirung dieser unvergeßlichen, alle Theilnehmer wahrhaft entzückenden Exkursion, un- streitbar zukommt, hat uns in lebenswürdigster, for- dialster Weise persönlich mit einer Einladung be-ehrt. Man vergesse aber nicht, der hier in Rede stehen- de Verein nennt sich: „*soproni irodalmi és művészeti kör*“ besitzt also ein durchweg nationales Gepräge, wie käme, da der deutsche Saul unter die ungaris- schen Propheten?! Wir wissen es wohl: die Kunst ist international, allein der hier wiederholt be- nannte Verein, welcher dem Genius aller nicht ger- manischen Nationen seine offenen Arme herzlich ent- gegenstreckt, verpönt dennoch das deutsche Wort in Lied und Vers und seine ausschlaggebende Elemente würden zwar (wir zweifeln nicht daran) den deutschen Heimtschmied ebenfalls in ihrer Mitte gern gebildet haben, allein wir hätten uns doch zu sehr bedrückt ge- fühlt, in den Bewußtsein bloßer Duldung, dort wo auch uns, und zwar in erster Linie, als Berufsli- teraten, „*Conkordia*“ und freien deutschen Hochstifts- Mitgliedes Sitz und Stimme gebührt haben würde.

Dies hindert indes nicht, daß, da wir genau von den Vorgängen des denkwürdigen Festes unterrichtet sind, darüber geziemend Meldung erstatten.

Etwa zweihundert Personen aus der besten und geistig elevirtesten Gesellschaft, sowohl aus unserer Stadt selbst, als auch aus unserer Umgebung waren herbei gestromt, um durch das Dampftröb, oder andere Beförderungsmittel in das superbe Stammschloß der hochfürstlichen Familie Esterházy, an der Spitze des gleichnamigen Ortes zu gelangen. Nachdem die auf das charmanteste daselbst empfangenen Gäste, die prachtvol- len inneren Räume und den Park des Schloßes besich- tigt hatten, begann um 11 Uhr Vormittags die „*Musique musicale et deklamatoire*“ deren strahlendsten Mittelpunkt die hinreißend schönen, Jedermann entzück- enden Leistungen der jetzt schon, trotz ihrer großen Jugend berühmte zu nennenden Gesangskünstlerin Fräulein Adele Glözer, des schönen gefeierten Dedenburger Kindes bildeten. Fräulein Glözer ist vor allen dazu angehan, der Stadt Dedenburg (welche bereits eine Liebhabin und Prosa-Schuch hervorgebracht hat) in der Musik- welt den Namen: „*Die Wiege der Nachtigallen*“ zu verschaffen. Was die reizende, junge Dame heute schon als Koloraturfängerin leistet, spottet beinahe jeder Be- schreibung, denn es ist mehr, als eminent in allen Richtungen des Kunstgefanges. Sie bezauberte die An- wesenden mit der großen „*Koloratur-Arie aus „Semi- ramis*“, dann mit dem neckischen, italienischen Volks- liedchen: „*La toletta*“, dem alten ungarischen Natio- nalliede: „*Kesergő leány*“, endlich mit dem brillanten Recitativ und Polonaise aus der „*Kinda von Chamounix*“ von Donizetti; das bekanntlich eine Volubilität der Kehle fordert, wie sie nur bei trillernden Vögelchen ge- wöhnlich ist. Das Auditorium spendete nach jeder Num- mer nimmer enden wollenden, geradezu frenetischen Bei- fall, die Künstlerin mußte wohl an 10mal erscheinen und sich mit Applaus überschütten lassen, endlich fand sie sich durch die unablässigen Bitten ihrer Bewunderer (es waren deren so viele, als der Konzertsaal Leute faßte) freundlichst bewogen, noch einmal das ungarische Lied: „*Kesergő leány*“ zu repetiren.

Wir schalten hier eine denkwürdige Episode ein, welche besser als die überschwänglichsten Schilderungen, den kolossalen Eindruck charakterisirt, der durch die blendenden Stimmittel und die Vortragskraft des Fräulein Adele Glözer auf die Anwesenden ausgeübt wurde und welche darin bestand, daß Herr Alexander Vafary, der ebenso geistvolle, als zuvorkommend lebenswürdige gräßlich Ezechy'sche Verwalter mit Bezug auf ein treffliches Gedicht des Herrn Vereinspräsidenten von Frankenburg sagte: „Wenn — laut geschichtlicher Ueberlieferung — einst Esterházy hundert Nachtigallen beherbergte, so sind wir doch glücklicher als un- sere Vorfahren, denn wir haben heute eine gehört, die alle andern an schmelzendem Wohlklang des Tones überflügelt; und wenn mit Hinblick auf den eben ge- hörten, ausgezeichneten Vortrag des Herrn Dedenburger k. Gerichtspräsidenten Dr. v. Horits, einst alle Da- men Dedenburgs eine Einzige aus ihrer Mitte entsendeten um im Namen Sämmtlicher, der Kö- nigin Maria Theresia die Hand zu küssen, gleichsam als ob jede Dame dieser Ehre einzeln gewürdigt worden wäre, so will auch ich den Dank der ganzen Ge- sellschaft, dem Fräulein Adele Glözer, der Köni- gin unter den Sängern, mit einem Handkusse hier

küßte er der Künstlerin das Händchen) ausgedrückt ha- ben. Auf diese Rede folgten stürmische Ekstasen.

Nach 1 Uhr begab sich die Gesellschaft zum Ban- sette und bald nach Beginn des Dinners wurde der Reigen der Toaste eröffnet. Den ersten derselben brachte Herr Dr. Julius Meyer, als Vertreter des fürstl. Hauses auf die fürstl. Familie selbst, dann auf den „*soproni irodalmi és művészeti kör*“ und endlich auf die sämmtlichen Anwesenden aus. Dieser, in edelster Diktion gebrachte Toast, wurde mit allseitigem Ekstas entgegengenommen. Den zweiten brachte Herr Adolf v. Frankenburg als Präses, auf den gegenwär- tigen Majorats Herrn, Se. Durchlaucht den Herrn Für- sten Nikolaus Esterházy. Den dritten brachte Herr Bürgermeister Josef Glözer, und zwar, wie er sagte in doppelter Eigenschaft, als Mitglied des literarischen Vereines und als Chef der Kommune der k. Freistadt Dedenburg. Sprecher ließ in seiner schwungvoll ge- haltenen Ansprache Se. Durchlaucht den Herrn Fürsten Paul Esterházy den gemeinsamen, und von aller Welt hochgeachteten Obergespan des Komitats und der Stadt Dedenburg, hochleben, — dem von allen Seiten begeistert zugejubelt wurde. Nach diesen quasi offiziellen Ansprachen erhoben noch ihr Glas: Herr Bartholomäus v. Tomisch auf die Reminiscenzen des Schloßes Esterházy, Herr Béla v. Szigetthy und Dr. Julius Meyer auf die Gesangskünstlerin und Heldin des Tages, Fräulein Adele Glözer, letzterer überreichte bei dieser Gelegen- heit, im Namen des Schloßherrn, dem Fräulein ein prächt- volles Bouquet. Hr. Adolf Wanisch auf die Damen, Hr. A. Vafary auf die Mitglieder des Vereines u. s. w. Von allen diesen Toasten aber ragten an Geist, Witz und Humor am meisten hervor, der des Hrn. Gerichts- präsidenten Dr. Johann Horits, der mehrere Per- sonen, und Ereignisse des Tages in höchst humoristischer Weise illustrierte, namentlich aber die hohe künstlerische Begabung des Fräulein Adele Glözer als seines *vis-à-vis* schwungvollst beleuchtete. Namentlich waren von zwerchfellerstärkender Wirkung des Hrn. Redners geistpräbende Anspielungen auf die Stellung des Hrn. Bürgermeisters Glözer, als Vater der Künstlerin und Gemeinde-Oberhaupt. —

Nach dem Diner bestand die Hauptergötzlichkeit der p. t. Ausflügler in einem höchst animirt gewesenem Tänzchen, das von Jenen, welche es nicht vorgezogen hatten, schon mit dem gewöhnlichen, letzten Eisenbahn- zuge nach Dedenburg zurückzukehren, bis 4 Uhr früh ausgedehnt wurde. Die Reize des Ausfluges werden Allen, die sie mitgenossen haben, in ewig grüner Er- innerung, unvergänglich im Herzen blühen. E. M.

### Von der Raab-Dedenburg-Ebenfurth- Eisenbahn.

Aus dem Direktions-Berichte vom Jahre 1878, dieser Gesellschaft, bringen wir Folgendes:

Die Netto-Einnahmen der Bahn betragen fl. 352,800.26 gegen fl. 350,191.04 pro 1877. Die Betriebs- Ausgaben betragen fl. 186,884.55 gegen fl. 188,557.69 pro 1877. Die sonstigen Auslagen betragen fl. 6,228.69 gegen fl. 6,450.24 pro 1877. Die Gesamt-Ausgaben betragen fl. 193,113.24 gegen fl. 195,007.93 gegen pro 1877. Der Betriebs-Ueberschuß beträgt fl. 159,687.02 gegen fl. 155,183.11 pro 1877. Die Steigerung des Betriebs-Ueberschusses beträgt somit fl. 4,503.91 oder 2.9 Prozent gegenüber dem Betriebs-Ueberschusse vom Jahre 1877. Der Be- richt konstatirt, daß die Betriebs-Ausgaben 52.97 Prozent der Netto-Einnahmen gegen 53.84 Prozent im Jahre 1877, die sonstigen Ausgaben 1.76 Prozent der Netto-Einnahmen gegen 1.84 Prozent im Jahre 1877, die Gesamt-Ausgaben 54.73 Prozent der Netto-Einnahmen gegen 55.68 Prozent im Jahre 1877 in Anspruch nahmen. Der erzielte Betriebs-Ueberschuß repräsentirt eine 2.74-prozentige Verzinsung des Prioritäts-Kapitals gegen eine 2.64-prozentige Verzinsung im Jahre 1877. Der zur Verzinsung der Prioritäten fehlende Betrag wurde analog dem vorjährigen im Wege einer schwebenden Schuld beschafft. Die Direktion ist endlich in der Lage, die Mittheilung zu machen, daß es ihr möglich war, von der Vollmacht Gebrauch zu machen, welche die Generalversammlung ihr in Ange- legenheit des Ausbaues der zweiten Strecke am 28. No- vember 1875 ertheilt hat. Die Mittel für diesen Aus- bau sind in den, sowohl in der Konzeptions-Acte, als in den gesellschaftlichen Statuten vorgesehenen Aktien und Prioritäts-Obligationen gegeben. Die Direktion stellt demnach den Antrag: Die geehrte Generalver- sammlung wolle a) die Ausgabe des im Art. 5 b) der Statuten für den Ausbau der Linie Dedenburg-Eben- furth vorgesehenen Aktien-Kapitals von fl. 1,497,000 und b) die Aufnahme der im Art. 12 b) der Statuten vorgesehenen Prioritäts-Anleihe von fl. 2,245,600 in Silber, oder 4,491,200 deutsche Reichsmark, oder 5,619,000 Ffrs., oder 224,560 Sterling durch Aus- gabe von 11,228 Stück 5-prozentigen in Gold verzins- lichen Obligationen, welche in gleicher Rangordnung mit dem bereits aufgenommenen Prioritäts-Anlehen auf den gesamten Bahnkörper einzutragen ist, beschließen. Die geehrte Generalversammlung wolle ferner die Di- rektion ermächtigen, das Bau-Kapital der zweiten Strecke, unter Beobachtung der Fesslungen des Art. 12 der Statuten, durch Begebung dieser gesellschaft- lichen Titres oder durch eine auf Grund derselben vor- zunehmende Finanz-Operation zu beschaffen und alle

den Bau betreffenden Verfügungen nach ihrem Gut- danken zu treffen.

Obiger Bericht wurde von der Generalversamm- lung zur Kenntniß genommen, die Bilanz genehmigt und das Absolutorium ertheilt. Die Eröffnung der zweiten Linie soll am 5. Oktober d. J. erfolgen. Ferner bestimmt die Generalversammlung den Werth der Di- rektions-Präsenzmarken, wie bisher, mit 10 fl., das Honorar für die Aufsichtsräthe mit je 200 fl. und nimmt schließlich die Wahlen für die Direktion und den Aufsichtsrath vor. Gewählt wurden in die Di- rektion: Baron Emil Erlanger, Baron Ludwig Erlanger, Heinrich Rechtenitz, Dr. Eugen Kuncz, Alfred Obermayer, Karl Altman und Emanuel Kohn auf 3 Jahre; in den Aufsichtsrath: Latsch, Feenyvessy, Totis und Spira (sämmt- lich wiedergewählt).

### Statistischer Ausweis

über die bei dem k. u. Postamt in Dedenburg im Jahre 1878 vorgekommenen Briefpostsendungen.

Zur Bestellung eingelangte Sendun- gen aus dem ungar. Postgebiete kamen: Frankirte Briefe 226,116 Stück, unfrankirte Briefe 4,528 St., Korrespondenzkarten 51,732 St., unter Kreuz- band und Drucksachen 32,004 St., Waaren-Muster 1,638 St., portofreie Briefe 88,380 St., Zeitungen 81,984 St., darunter waren rekommandirte Briefe 21,942 St.

Aus dem österreichischen Postgebiete kamen: Frankirte Briefe 177,642 St., unfrankirte Briefe 2,880 St., Korrespondenzkarten 48,834 St., unter Kreuzband und Drucksachen 45,504 St., Waarenmuster 3,060 St., portofreie Briefe 15,300 St., Zeitungen 182,592 St., darunter waren rekommandirte Briefe 11,988 Stück.

Aus dem Auslande kamen: Frankirte Briefe 16,460 St., unfrankirte Briefe 648 St., Kor- respondenzkarten 3,978 St., Kreuzband und Drucksachen 4,932 St., Waarenmuster 810 St., portofreie Briefe 360 St., Zeitungen 918 St., darunter waren rekom- mandirte Briefe 900 Stück. Das zur Bestellung einge- langte Material betrug zusammen 991,300 St., da- runter waren rekommandirte Briefe 34,930 Stücke.

In das österreichische Gebiet wurden aufgegeben: Frank. Briefe 163,584 St., unfr. Briefe 4,088 St., Kor- respondenzkarten 49,285 St., Kreuzband u. Drucks. 65,070 St., Waarenmuster 4,770 St., portofr. Briefe 12,366 St., Zeitungen 5,130 St., darunter waren rekommandirte Briefe 10,152 Stück.

### Correspondenz.

Ungarisch-Skizze, am 6. Juli 1879.

Das heutige Schuljahr ist an sämmtlichen hier- ortigen öffentlichen Lehr- und Erziehungsanstalten be- reits zu Ende gegangen und die erholungsbedürftige Jugend mit ihren Lehrern begrüßt die eingetretene Ferien mit tausend Freuden.

Unsere israelitisch-konfessionelle Volksschule hat sich nach langen Kämpfen endlich emanzipirt und ist, was wir mit inniger Genugthuung konstatiren, diesbe- züglich den Anforderungen des Gesetzes nachgekommen. In Anbetracht dessen, daß dieses Institut erst vor we- nigen Jahren freit und organisiert wurde, finden wir es am Plage und möge uns gestattet sein, über das Re- sultat und die Leistungen desselben eingehend zu spre- chen. Wohl steht es in der Reihenfolge der stattgehab- ten Prüfungen zuletzt, aber nicht als Letztes. Wenn wir gleich Anfangs erwähnt haben wollten, daß die Bemü- hungen der Jugendbildner ein überaus befriedigendes Ergebnis erzielt haben, so geschieht dies blos deshalb, um insgesamt allen Jenen gerecht zu werden, die der Herr der Schöpfung nach klassischem Ausdrucks so sehr hasste, daß er sie zu Lehrern gemacht.

Die israelitische Volksschule hat durch ihre Prü- fungen mehr denn je bewiesen, daß sie nicht nur le- bensfähig, sondern geradezu ein unentbehrliches Bedürf- niß ist. Möge auch welche Einwendung immer gemacht werden, wir können unsere eben ausgesprochene Behaup- tung mit gutem Gewissen aufrecht erhalten, denn sie hat es verstanden, sich auf ein Niveau zu schwingen, vor dem ihre Konkurrenten weit in den Hintergrund ge- drängt werden.

Die Antworten der Schulfugend waren sinnig und zeigten von richtigem Verständniß, obgleich es uns auch ein wenig komisch schien, wenn an 8—12jährige Kinder mitunter Fragen gestellt wurden, von denen nicht einmal Zöglinge einer Mittelschule einen Begriff zu haben pflegen und nichtsdestoweniger wurde jede Frage korrekt und sicher beantwortet.

Was Wunder daher, daß die Anwesenden, von sichtlichem Interesse durchdrungen, und vom Anfang bis zum Ende mit reger Theilnahme aussharen den Gäste, unter denen sich der verdienstvolle Bürgermeister und Schulinzipient, Reichstagsabgeordneter, Dechant und Seelenhirte, Gymnasialdirektor und Professoren, wie auch ein großer Theil der Intelligenz unserer Stadt, ein exquisites Publikum befanden, höchst zufrieden, ja wahrhaft enthusiastisch waren!

Nach Schluß der Prüfung prämiirte der hochwür- dige Dechant, Herr Franz Mey, eine arme Waise, welche sich als sehr fleißige Schülerin dokumentirt hatte, mit einem Dukaten. Diese Mühseligkeit des Herrn

Stadtpfarrer verdient das vollkommenste Lob, da er hiedurch die Jüglinge zu fernerer Thätigkeit anspornte und gleichzeitig auch den klaren Beweis lieferte, daß seine Loyalität und Humanität eine alle Menschenkinder ohne Unterschied der Konfession umfassende ist.

Nebeneinander wollen wir bemerken, daß in Berücksichtigung dessen und noch zahlreicher anderer Verdienste, welche sich der Letztgenannte um die Förderung des Schulwesens erworben, derselbe anlässlich der am 2. Juli l. J. in Neuhausel getragten III. Plenarversammlung des Neutraer Komitees - Lehrer-Vereines, worüber wir einen speziellen Bericht folgen lassen werden, zum Ehrenmitgliede ernannt im m. g. gewählt wurde und sind wir überzeugt, daß diese seltene Auszeichnung keinen Unwürdigen zu Theil wurde.

Ein ebenfalls günstiges Resultat förderte die Prüfung in der höheren Mädchenschule zu Tage und war es hier namentlich die ungarische

Sprache, welche in echt patriotischem Geiste und mit untrügllicher Sorgfalt gepflegt wurde. Schade, daß der Raum dieser Blätter eine weitläufigere Ausdehnung unserer Korrespondenz nicht zuläßt. Sz.

**Marktbericht.** Oedenburg, am 7. Juli 1879.

	Per 100 Kilo.			
	1. Qual.	2. Qual.	3. Qual.	4. Qual.
Weizen	2500 à 9.60	5000 à 9.00	9000 à 8.40	5500 à 7.80
Korn	500 „ 7.—	1500 „ 6.70	2000 „ 6.40	1500 „ 6.—
Gerste	—	1200 „ 6.20	1800 „ 5.90	800 „ 5.50
Haber	800 „ 6.60	2200 „ 6.40	1600 „ 6.20	—
Rufurug	1000 „ 6.20	500 „ 5.60	—	—
Per 100 Kilo. Heu	—	2.50	800 „ 1.80	2000 „ 1.30
„ „ Stroh	2000 „ 1.50	1500 „ 1.10	—	—

Verleger und Herausgeber: **O. Romwalter.**  
Verantwortlicher Redakteur: **Ernst Marbach.**

**Kaffee, Bels, Oel etc.**

Billigster garantiert für reinen feinen Geschmack.

	Kilo	Kilo
Belg. Mokka-Kaffee fl.	1.60	Rosinen fl. —.44
Ceylon-Kaffee „	1.50	Weinbeeren, flizil „ —.44
„ „ „ „ „	1.45	Mandeln groß, „
Demerara-Kaffee „	1.40	Molsetta „ 1.20
Capitania-Kaffee I. „	— .96	gebrannt. Kaffee per Kilo fl. 1.50
„ „ „ „ „	— .92	fl., 1.65 1.80 1.90
Zeigent-Kaffee echt „	— .48	
Tafelöl „	1.—	
Rizeröl „	1.—	

Wien 7. Neustiftgasse Nr. 26, „3. Matrosen.“

**Haus- & Garten-Verkauf.**

Das in der Neuhofgasse unter Nr. 4, respektive Bahnhofstraße Nr. 3 gelegene **Haus sammt Garten**

ist wegen Ueberfiedlung zu äußerst günstigen Bedingungen sofort aus freier Hand zu verkaufen. Im Garten befinden sich unter andern 2 große Glashäuser und 80 Stück Treibbeckenfenster. Das Objekt ist entweder im Ganzen oder in 2 Parzellen getheilt zu haben und wollen sich Kauflustige an den Eigentümer daselbst wenden.

**Dresch-Maschinen.**

Spezialität.

Kleine Dampf-Dreschmaschine, das Getreide gereinigt in Säcke abliefernd, mit Lokomobile, komplett zu fl. 1850.—  
Göpel-Dresch-Maschinen mit Göpel, zu fl. 216.— bis fl. 965.—  
Hand-Dresch-Maschinen, von fl. 86.— bis fl. 128.—  
Lieferung fracht- und zollfrei nach jeder Eisenbahn-Station von Wäbren, Niederösterreich, Steiermark und Kärnten.  
Neue Kataloge mit Abbildungen und Beschreibungen auf Anfragen gratis.

**Heinrich Lanz in Mannheim,**  
Maschinenfabrik und Eisengießerei.

Obige Maschinen liefert zu Fabrikpreisen Herr **J. A. Kovacs** in Oedenburg.

**Freiwillige Versteigerung.**

Das den Erben nach der Frau Witwe Anna Danbl gehörige, in Oedenburg, Langezeile Nr. 4 gelegene, im städtischen Grundbuche 180 eingetragene **Haus** sammt Zugehör wird

**Samstag, den 12. Juli 1879 Vormittags 9 Uhr**

in der Kanzlei des gefertigten königl. Notars unter den daselbst täglich einzusehenden Bedingungen mittels freiwilliger öffentlicher Versteigerung an den Meistbietenden verkauft werden.

Oedenburg, den 24. Juni 1879.

Josef Geißler, m. p.  
k. ö. öffentl. Notar.

**Advokatur-Kanzlei-Eröffnung.**

Gefertigter beehrt sich dem p. t. Publikum zur gefälligen Kenntniß zu bringen, daß er seine

**Advokatur-Kanzlei**

in Eisenstadt, Hauptgasse Nr. 11

am 1. Juli 1879 eröffnet hat

Achtungsvoll

Ludwig Wiener,

Landes- u. Wechselgerichts-Advokat.

Urtheile ärztlicher Sommitäten über die

**FRANZ JOSEF BITTERQUELLE**

das anerkannt wirksamste aller Bitterwässer.

**Hdn. Rath Dr. Koranyi,** Prof. der medic. Klinik, Budapest, 1877: „Zeichnet sich dadurch aus, dass es einen milden, nicht unangenehmen Geschmack hat und das Wasser selbst bei längerem Gebrauch den Appetit und die Verdauung nicht stört.“

**Prof. Dr. v. Hammerger,** Hofrath, Wien: „Ist eines der kräftigsten Bitterwässer, welches selbst bei längerem Gebrauche keinerlei Nachtheile verursacht.“ Wien, 10. August 1877

**Prof. Dr. v. Gietl,** Geh. Rath und k. Leibarzt, München: „Leistet in allen Fällen, in welchen die Anwendung von Bitterwasser angezeigt ist, ausgezeichnete Dienste.“ München, 12. März 1879.

**Prof. Dr. C. Gerhardt,** Geh. Hofrath, Würzburg: „Vielfach und stets mit sicherem und genügendem Erfolge angewendet.“ Würzburg, 31. Januar 1879.

**Prof. Dr. W. Leube,** Erlangen: „Wirkt sicher und macht keinerlei Beschwerden. Selbst in Fällen, wo es bei reizbarem Darne verabreicht wurde, erzielte das Wasser schmerzlose Wirkung.“ Erlangen, 26. Dezember 1878.

**Prof. Dr. Ch. Meynert,** k. k. Regier.-Rath, Wien: „Wegen der anwendbaren mässigen Dosen und seiner schonenden Wirkung mit Vorliebe verwendet.“ Wien, 13. Januar 1879.

Vorräthig in Oedenburg bei Sam. Lenck, P. Müller, J. B. Russ, M. Rosinger, sowie in allen Apotheken und Mineralwasser-Depôts. Brunnenschriften etc. gratis durch die Versendungs-Direction in Budapest.

6-5

**Herzoglich Braunschweigische Landes-Lotterie,**

vom Staate genehmigt und garantiert.  
Dieselbe besteht aus 90,000 Original-Loschen und 46,000 Gewinnen:

1 Haupttreffer eventuell	450,000	1 Haupttreffer	12,000
1 „ „	300,000	22 „	10,000
1 „ „	150,000	2 „	8,000
1 „ „	100,000	4 „	6,000
1 „ „	75,000	61 „	5,000
2 „ „	50,000	6 „	4,000
1 „ „	40,000	107 „	3,000
6 „ „	30,000	263 „	2,000
1 „ „	25,000	6 „	1,200
2 „ „	20,000	517 „	1,000
12 „ „	15,000	848 „	500

Reichs-Mark u. s. w.

Die erste Ziehung findet statt am 17. und 18. Juli 1879.

zu welcher ich Originallose:

Ganze	Halbe	Viertel	Achtel
9 fl. 40 kr.	4 fl. 70 kr.	2 fl. 35	1 fl. 18 kr.

gegen Einlösung des Betrages oder Postvorschuß versente. Jeder Spieler erhält die Gewinnlisten gratis.

**Wilhelm Dajilius,**

Obernehmer der Braunschweig. Landes-Lotterie in Braunschweig.

9

Goldene Medaillen und Ehren-Diplome.

**Nur echt.**

wenn die Etiquette eines jeden Topfes nebenstehenden Namenszug in blauer Farbe trägt.

**LIEBIG Company's Fleisch-Extract**

AUS FRAY-BENTOS (Süd-Amerika).

**CARL BERCK**

k. k. österr. Hoflieferant

WIEN, I., Wollzeile 9.

Goldene Medaillen und Ehren-Diplome.

Zu haben in Oedenburg bei A. Eybeck, Samuel Lenck, P. Müller, Julius Zergényi und ferner in Güns bei Ludwig Schneller.

12-7

**Berger's medic. THERESIE**

Hautausschläge aller Art, sowie jede Unreinheit des Teints, insbesondere gegen Krätze, chronische und Schuppen-Flechten, Ekzema, Schmierläse, Kopf- und Barschuppen, gegen Sommerprossen, Insekten- und sogenannte Kopfräude, Frostbeulen, Schwamm- und gegen alle unangenehmen Hautkrankheiten, Hautausschläge aller Art, sowie jede Unreinheit des Teints, insbesondere gegen Krätze, chronische und Schuppen-Flechten, Ekzema, Schmierläse, Kopf- und Barschuppen, gegen Sommerprossen, Insekten- und sogenannte Kopfräude, Frostbeulen, Schwamm- und gegen alle unangenehmen Hautkrankheiten, Hautausschläge aller Art, sowie jede Unreinheit des Teints, insbesondere gegen Krätze, chronische und Schuppen-Flechten, Ekzema, Schmierläse, Kopf- und Barschuppen, gegen Sommerprossen, Insekten- und sogenannte Kopfräude, Frostbeulen, Schwamm- und gegen alle unangenehmen Hautkrankheiten, Hautausschläge aller Art, sowie jede Unreinheit des Teints, insbesondere gegen Krätze, chronische und Schuppen-Flechten, Ekzema, Schmierläse, Kopf- und Barschuppen, gegen Sommerprossen, Insekten- und sogenannte Kopfräude, Frostbeulen, Schwamm- und gegen alle unangenehmen Hautkrankheiten, Hautausschläge aller Art, sowie jede Unreinheit des Teints, insbesondere gegen Krätze, chronische und Schuppen-Flechten, Ekzema, Schmierläse, Kopf- und Barschuppen, gegen Sommerprossen, Insekten- und sogenannte Kopfräude, Frostbeulen, Schwamm- und gegen alle unangenehmen Hautkrankheiten, Hautausschläge aller Art, sowie jede Unreinheit des Teints, insbesondere gegen Krätze, chronische und Schuppen-Flechten, Ekzema, Schmierläse, Kopf- und Barschuppen, gegen Sommerprossen, Insekten- und sogenannte Kopfräude, Frostbeulen, Schwamm- und gegen alle unangenehmen Hautkrankheiten, Hautausschläge aller Art, sowie jede Unreinheit des Teints, insbesondere gegen Krätze, chronische und Schuppen-Flechten, Ekzema, Schmierläse, Kopf- und Barschuppen, gegen Sommerprossen, Insekten- und sogenannte Kopfräude, Frostbeulen, Schwamm- und gegen alle unangenehmen Hautkrankheiten, Hautausschläge aller Art, sowie jede Unreinheit des Teints, insbesondere gegen Krätze, chronische und Schuppen-Flechten, Ekzema, Schmierläse, Kopf- und Barschuppen, gegen Sommerprossen, Insekten- und sogenannte Kopfräude, Frostbeulen, Schwamm- und gegen alle unangenehmen Hautkrankheiten, Hautausschläge aller Art, sowie jede Unreinheit des Teints, insbesondere gegen Krätze, chronische und Schuppen-Flechten, Ekzema, Schmierläse, Kopf- und Barschuppen, gegen Sommerprossen, Insekten- und sogenannte Kopfräude, Frostbeulen, Schwamm- und gegen alle unangenehmen Hautkrankheiten, Hautausschläge aller Art, sowie jede Unreinheit des Teints, insbesondere gegen Krätze, chronische und Schuppen-Flechten, Ekzema, Schmierläse, Kopf- und Barschuppen, gegen Sommerprossen, Insekten- und sogenannte Kopfräude, Frostbeulen, Schwamm- und gegen alle unangenehmen Hautkrankheiten, Hautausschläge aller Art, sowie jede Unreinheit des Teints, insbesondere gegen Krätze, chronische und Schuppen-Flechten, Ekzema, Schmierläse, Kopf- und Barschuppen, gegen Sommerprossen, Insekten- und sogenannte Kopfräude, Frostbeulen, Schwamm- und gegen alle unangenehmen Hautkrankheiten, Hautausschläge aller Art, sowie jede Unreinheit des Teints, insbesondere gegen Krätze, chronische und Schuppen-Flechten, Ekzema, Schmierläse, Kopf- und Barschuppen, gegen Sommerprossen, Insekten- und sogenannte Kopfräude, Frostbeulen, Schwamm- und gegen alle unangenehmen Hautkrankheiten, Hautausschläge aller Art, sowie jede Unreinheit des Teints, insbesondere gegen Krätze, chronische und Schuppen-Flechten, Ekzema, Schmierläse, Kopf- und Barschuppen, gegen Sommerprossen, Insekten- und sogenannte Kopfräude, Frostbeulen, Schwamm- und gegen alle unangenehmen Hautkrankheiten, Hautausschläge aller Art, sowie jede Unreinheit des Teints, insbesondere gegen Krätze, chronische und Schuppen-Flechten, Ekzema, Schmierläse, Kopf- und Barschuppen, gegen Sommerprossen, Insekten- und sogenannte Kopfräude, Frostbeulen, Schwamm- und gegen alle unangenehmen Hautkrankheiten, Hautausschläge aller Art, sowie jede Unreinheit des Teints, insbesondere gegen Krätze, chronische und Schuppen-Flechten, Ekzema, Schmierläse, Kopf- und Barschuppen, gegen Sommerprossen, Insekten- und sogenannte Kopfräude, Frostbeulen, Schwamm- und gegen alle unangenehmen Hautkrankheiten, Hautausschläge aller Art, sowie jede Unreinheit des Teints, insbesondere gegen Krätze, chronische und Schuppen-Flechten, Ekzema, Schmierläse, Kopf- und Barschuppen, gegen Sommerprossen, Insekten- und sogenannte Kopfräude, Frostbeulen, Schwamm- und gegen alle unangenehmen Hautkrankheiten, Hautausschläge aller Art, sowie jede Unreinheit des Teints, insbesondere gegen Krätze, chronische und Schuppen-Flechten, Ekzema, Schmierläse, Kopf- und Barschuppen, gegen Sommerprossen, Insekten- und sogenannte Kopfräude, Frostbeulen, Schwamm- und gegen alle unangenehmen Hautkrankheiten, Hautausschläge aller Art, sowie jede Unreinheit des Teints, insbesondere gegen Krätze, chronische und Schuppen-Flechten, Ekzema, Schmierläse, Kopf- und Barschuppen, gegen Sommerprossen, Insekten- und sogenannte Kopfräude, Frostbeulen, Schwamm- und gegen alle unangenehmen Hautkrankheiten, Hautausschläge aller Art, sowie jede Unreinheit des Teints, insbesondere gegen Krätze, chronische und Schuppen-Flechten, Ekzema, Schmierläse, Kopf- und Barschuppen, gegen Sommerprossen, Insekten- und sogenannte Kopfräude, Frostbeulen, Schwamm- und gegen alle unangenehmen Hautkrankheiten, Hautausschläge aller Art, sowie jede Unreinheit des Teints, insbesondere gegen Krätze, chronische und Schuppen-Flechten, Ekzema, Schmierläse, Kopf- und Barschuppen, gegen Sommerprossen, Insekten- und sogenannte Kopfräude, Frostbeulen, Schwamm- und gegen alle unangenehmen Hautkrankheiten, Hautausschläge aller Art, sowie jede Unreinheit des Teints, insbesondere gegen Krätze, chronische und Schuppen-Flechten, Ekzema, Schmierläse, Kopf- und Barschuppen, gegen Sommerprossen, Insekten- und sogenannte Kopfräude, Frostbeulen, Schwamm- und gegen alle unangenehmen Hautkrankheiten, Hautausschläge aller Art, sowie jede Unreinheit des Teints, insbesondere gegen Krätze, chronische und Schuppen-Flechten, Ekzema, Schmierläse, Kopf- und Barschuppen, gegen Sommerprossen, Insekten- und sogenannte Kopfräude, Frostbeulen, Schwamm- und gegen alle unangenehmen Hautkrankheiten, Hautausschläge aller Art, sowie jede Unreinheit des Teints, insbesondere gegen Krätze, chronische und Schuppen-Flechten, Ekzema, Schmierläse, Kopf- und Barschuppen, gegen Sommerprossen, Insekten- und sogenannte Kopfräude, Frostbeulen, Schwamm- und gegen alle unangenehmen Hautkrankheiten, Hautausschläge aller Art, sowie jede Unreinheit des Teints, insbesondere gegen Krätze, chronische und Schuppen-Flechten, Ekzema, Schmierläse, Kopf- und Barschuppen, gegen Sommerprossen, Insekten- und sogenannte Kopfräude, Frostbeulen, Schwamm- und gegen alle unangenehmen Hautkrankheiten, Hautausschläge aller Art, sowie jede Unreinheit des Teints, insbesondere gegen Krätze, chronische und Schuppen-Flechten, Ekzema, Schmierläse, Kopf- und Barschuppen, gegen Sommerprossen, Insekten- und sogenannte Kopfräude, Frostbeulen, Schwamm- und gegen alle unangenehmen Hautkrankheiten, Hautausschläge aller Art, sowie jede Unreinheit des Teints, insbesondere gegen Krätze, chronische und Schuppen-Flechten, Ekzema, Schmierläse, Kopf- und Barschuppen, gegen Sommerprossen, Insekten- und sogenannte Kopfräude, Frostbeulen, Schwamm- und gegen alle unangenehmen Hautkrankheiten, Hautausschläge aller Art, sowie jede Unreinheit des Teints, insbesondere gegen Krätze, chronische und Schuppen-Flechten, Ekzema, Schmierläse, Kopf- und Barschuppen, gegen Sommerprossen, Insekten- und sogenannte Kopfräude, Frostbeulen, Schwamm- und gegen alle unangenehmen Hautkrankheiten, Hautausschläge aller Art, sowie jede Unreinheit des Teints, insbesondere gegen Krätze, chronische und Schuppen-Flechten, Ekzema, Schmierläse, Kopf- und Barschuppen, gegen Sommerprossen, Insekten- und sogenannte Kopfräude, Frostbeulen, Schwamm- und gegen alle unangenehmen Hautkrankheiten, Hautausschläge aller Art, sowie jede Unreinheit des Teints, insbesondere gegen Krätze, chronische und Schuppen-Flechten, Ekzema, Schmierläse, Kopf- und Barschuppen, gegen Sommerprossen, Insekten- und sogenannte Kopfräude, Frostbeulen, Schwamm- und gegen alle unangenehmen Hautkrankheiten, Hautausschläge aller Art, sowie jede Unreinheit des Teints, insbesondere gegen Krätze, chronische und Schuppen-Flechten, Ekzema, Schmierläse, Kopf- und Barschuppen, gegen Sommerprossen, Insekten- und sogenannte Kopfräude, Frostbeulen, Schwamm- und gegen alle unangenehmen Hautkrankheiten, Hautausschläge aller Art, sowie jede Unreinheit des Teints, insbesondere gegen Krätze, chronische und Schuppen-Flechten, Ekzema, Schmierläse, Kopf- und Barschuppen, gegen Sommerprossen, Insekten- und sogenannte Kopfräude, Frostbeulen, Schwamm- und gegen alle unangenehmen Hautkrankheiten, Hautausschläge aller Art, sowie jede Unreinheit des Teints, insbesondere gegen Krätze, chronische und Schuppen-Flechten, Ekzema, Schmierläse, Kopf- und Barschuppen, gegen Sommerprossen, Insekten- und sogenannte Kopfräude, Frostbeulen, Schwamm- und gegen alle unangenehmen Hautkrankheiten, Hautausschläge aller Art, sowie jede Unreinheit des Teints, insbesondere gegen Krätze, chronische und Schuppen-Flechten, Ekzema, Schmierläse, Kopf- und Barschuppen, gegen Sommerprossen, Insekten- und sogenannte Kopfräude, Frostbeulen, Schwamm- und gegen alle unangenehmen Hautkrankheiten, Hautausschläge aller Art, sowie jede Unreinheit des Teints, insbesondere gegen Krätze, chronische und Schuppen-Flechten, Ekzema, Schmierläse, Kopf- und Barschuppen, gegen Sommerprossen, Insekten- und sogenannte Kopfräude, Frostbeulen, Schwamm- und gegen alle unangenehmen Hautkrankheiten, Hautausschläge aller Art, sowie jede Unreinheit des Teints, insbesondere gegen Krätze, chronische und Schuppen-Flechten, Ekzema, Schmierläse, Kopf- und Barschuppen, gegen Sommerprossen, Insekten- und sogenannte Kopfräude, Frostbeulen, Schwamm- und gegen alle unangenehmen Hautkrankheiten, Hautausschläge aller Art, sowie jede Unreinheit des Teints, insbesondere gegen Krätze, chronische und Schuppen-Flechten, Ekzema, Schmierläse, Kopf- und Barschuppen, gegen Sommerprossen, Insekten- und sogenannte Kopfräude, Frostbeulen, Schwamm- und gegen alle unangenehmen Hautkrankheiten, Hautausschläge aller Art, sowie jede Unreinheit des Teints, insbesondere gegen Krätze, chronische und Schuppen-Flechten, Ekzema, Schmierläse, Kopf- und Barschuppen, gegen Sommerprossen, Insekten- und sogenannte Kopfräude, Frostbeulen, Schwamm- und gegen alle unangenehmen Hautkrankheiten, Hautausschläge aller Art, sowie jede Unreinheit des Teints, insbesondere gegen Krätze, chronische und Schuppen-Flechten, Ekzema, Schmierläse, Kopf- und Barschuppen, gegen Sommerprossen, Insekten- und sogenannte Kopfräude, Frostbeulen, Schwamm- und gegen alle unangenehmen Hautkrankheiten, Hautausschläge aller Art, sowie jede Unreinheit des Teints, insbesondere gegen Krätze, chronische und Schuppen-Flechten, Ekzema, Schmierläse, Kopf- und Barschuppen, gegen Sommerprossen, Insekten- und sogenannte Kopfräude, Frostbeulen, Schwamm- und gegen alle unangenehmen Hautkrankheiten, Hautausschläge aller Art, sowie jede Unreinheit des Teints, insbesondere gegen Krätze, chronische und Schuppen-Flechten, Ekzema, Schmierläse, Kopf- und Barschuppen, gegen Sommerprossen, Insekten- und sogenannte Kopfräude, Frostbeulen, Schwamm- und gegen alle unangenehmen Hautkrankheiten, Hautausschläge aller Art, sowie jede Unreinheit des Teints, insbesondere gegen Krätze, chronische und Schuppen-Flechten, Ekzema, Schmierläse, Kopf- und Barschuppen, gegen Sommerprossen, Insekten- und sogenannte Kopfräude, Frostbeulen, Schwamm- und gegen alle unangenehmen Hautkrankheiten, Hautausschläge aller Art, sowie jede Unreinheit des Teints, insbesondere gegen Krätze, chronische und Schuppen-Flechten, Ekzema, Schmierläse, Kopf- und Barschuppen, gegen Sommerprossen, Insekten- und sogenannte Kopfräude, Frostbeulen, Schwamm- und gegen alle unangenehmen Hautkrankheiten, Hautausschläge aller Art, sowie jede Unreinheit des Teints, insbesondere gegen Krätze, chronische und Schuppen-Flechten, Ekzema, Schmierläse, Kopf- und Barschuppen, gegen Sommerprossen, Insekten- und sogenannte Kopfräude, Frostbeulen, Schwamm- und gegen alle unangenehmen Hautkrankheiten, Hautausschläge aller Art, sowie jede Unreinheit des Teints, insbesondere gegen Krätze, chronische und Schuppen-Flechten, Ekzema, Schmierläse, Kopf- und Barschuppen, gegen Sommerprossen, Insekten- und sogenannte Kopfräude, Frostbeulen, Schwamm- und gegen alle unangenehmen Hautkrankheiten, Hautausschläge aller Art, sowie jede Unreinheit des Teints, insbesondere gegen Krätze, chronische und Schuppen-Flechten, Ekzema, Schmierläse, Kopf- und Barschuppen, gegen Sommerprossen, Insekten- und sogenannte Kopfräude, Frostbeulen, Schwamm- und gegen alle unangenehmen Hautkrankheiten, Hautausschläge aller Art, sowie jede Unreinheit des Teints, insbesondere gegen Krätze, chronische und Schuppen-Flechten, Ekzema, Schmierläse, Kopf- und Barschuppen, gegen Sommerprossen, Insekten- und sogenannte Kopfräude, Frostbeulen, Schwamm- und gegen alle unangenehmen Hautkrankheiten, Hautausschläge aller Art, sowie jede Unreinheit des Teints, insbesondere gegen Krätze, chronische und Schuppen-Flechten, Ekzema, Schmierläse, Kopf- und Barschuppen, gegen Sommerprossen, Insekten- und sogenannte Kopfräude, Frostbeulen, Schwamm- und gegen alle unangenehmen Hautkrankheiten, Hautausschläge aller Art, sowie jede Unreinheit des Teints, insbesondere gegen Krätze, chronische und Schuppen-Flechten, Ekzema, Schmierläse, Kopf- und Barschuppen, gegen Sommerprossen, Insekten- und sogenannte Kopfräude, Frostbeulen, Schwamm- und gegen alle unangenehmen Hautkrankheiten, Hautausschläge aller Art, sowie jede Unreinheit des Teints, insbesondere gegen Krätze, chronische und Schuppen-Flechten, Ekzema, Schmierläse, Kopf- und Barschuppen, gegen Sommerprossen, Insekten- und sogenannte Kopfräude, Frostbeulen, Schwamm- und gegen alle unangenehmen Hautkrankheiten, Hautausschläge aller Art, sowie jede Unreinheit des Teints, insbesondere gegen Krätze, chronische und Schuppen-Flechten, Ekzema, Schmierläse, Kopf- und Barschuppen, gegen Sommerprossen, Insekten- und sogenannte Kopfräude, Frostbeulen, Schwamm- und gegen alle unangenehmen Hautkrankheiten, Hautausschläge aller Art, sowie jede Unreinheit des Teints, insbesondere gegen Krätze, chronische und Schuppen-Flechten, Ekzema, Schmierläse, Kopf- und Barschuppen, gegen Sommerprossen, Insekten- und sogenannte Kopfräude, Frostbeulen, Schwamm- und gegen alle unangenehmen Hautkrankheiten, Hautausschläge aller Art, sowie jede Unreinheit des Teints, insbesondere gegen Krätze, chronische und Schuppen-Flechten, Ekzema, Schmierläse, Kopf- und Barschuppen, gegen Sommerprossen, Insekten- und sogenannte Kopfräude, Frostbeulen, Schwamm- und gegen alle unangenehmen Hautkrankheiten, Hautausschläge aller Art, sowie jede Unreinheit des Teints, insbesondere gegen Krätze, chronische und Schuppen-Flechten, Ekzema, Schmierläse, Kopf- und Barschuppen, gegen Sommerprossen, Insekten- und sogenannte Kopfräude, Frostbeulen, Schwamm- und gegen alle unangenehmen Hautkrankheiten, Hautausschläge aller Art, sowie jede Unreinheit des Teints, insbesondere gegen Krätze, chronische und Schuppen-Flechten, Ekzema, Schmierläse, Kopf- und Barschuppen, gegen Sommerprossen, Insekten- und sogenannte Kopfräude, Frostbeulen, Schwamm- und gegen alle unangenehmen Hautkrankheiten, Hautausschläge aller Art, sowie jede Unreinheit des Teints, insbesondere gegen Krätze, chronische und Schuppen-Flechten, Ekzema, Schmierläse, Kopf- und Barschuppen, gegen Sommerprossen, Insekten- und sogenannte Kopfräude, Frostbeulen, Schwamm- und gegen alle unangenehmen Hautkrankheiten, Hautausschläge aller Art, sowie jede Unreinheit des Teints, insbesondere gegen Krätze, chronische und Schuppen-Flechten, Ekzema, Schmierläse, Kopf- und Barschuppen, gegen Sommerprossen, Insekten- und sogenannte Kopfräude, Frostbeulen, Schwamm- und gegen alle unangenehmen Hautkrankheiten, Hautausschläge aller Art, sowie jede Unreinheit des Teints, insbesondere gegen Krätze, chronische und Schuppen-Flechten, Ekzema, Schmierläse, Kopf- und Barschuppen, gegen Sommerprossen, Insekten- und sogenannte Kopfräude, Frostbeulen, Schwamm- und gegen alle unangenehmen Hautkrankheiten, Hautausschläge aller Art, sowie jede Unreinheit des Teints, insbesondere gegen Krätze, chronische und Schuppen-Flechten, Ekzema, Schmierläse, Kopf- und Barschuppen, gegen Sommerprossen, Insekten- und sogenannte Kopfräude, Frostbeulen, Schwamm- und gegen alle unangenehmen Hautkrankheiten, Hautausschläge aller Art, sowie jede Unreinheit des Teints, insbesondere gegen Krätze, chronische und Schuppen-Flechten, Ekzema, Schmierläse, Kopf- und Barschuppen, gegen Sommerprossen, Insekten- und sogenannte Kopfräude, Frostbeulen, Schwamm- und gegen alle unangenehmen Hautkrankheiten, Hautausschläge aller Art, sowie jede Unreinheit des Teints, insbesondere gegen Krätze, chronische und Schuppen-Flechten, Ekzema, Schmierläse, Kopf- und Barschuppen, gegen Sommerprossen, Insekten- und sogenannte Kopfräude, Frostbeulen, Schwamm- und gegen alle unangenehmen Hautkrankheiten, Hautausschläge aller Art, sowie jede Unreinheit des Teints, insbesondere gegen Krätze, chronische und Schuppen-Flechten, Ekzema, Schmierläse, Kopf- und Barschuppen, gegen Sommerprossen, Insekten- und sogenannte Kopfräude, Frostbeulen, Schwamm- und gegen alle unangenehmen Hautkrankheiten, Hautausschläge aller Art, sowie jede Unreinheit des Teints, insbesondere gegen Krätze, chronische und Schuppen-Flechten, Ekzema, Schmierläse, Kopf- und Barschuppen, gegen Sommerprossen, Insekten- und sogenannte Kopfräude, Frostbeulen, Schwamm- und gegen alle unangenehmen Hautkrankheiten, Hautausschläge aller Art, sowie jede Unreinheit des Teints, insbesondere gegen Krätze, chronische und Schuppen-Flechten, Ekzema, Schmierläse, Kopf- und Barschuppen, gegen Sommerprossen, Insekten- und sogenannte Kopfräude, Frostbeulen, Schwamm- und gegen alle unangenehmen Hautkrankheiten, Hautausschläge aller Art, sowie jede Unreinheit des Teints, insbesondere gegen Krätze, chronische und Schuppen-Flechten, Ekzema, Schmierläse, Kopf- und Barschuppen, gegen Sommerprossen, Insekten- und sogenannte Kopfräude, Frostbeulen, Schwamm- und gegen alle unangenehmen Hautkrankheiten, Hautausschläge aller Art, sowie jede Unreinheit des Teints, insbesondere gegen Krätze, chronische und Schuppen-Flechten, Ekzema, Schmierläse, Kopf- und Barschuppen, gegen Sommerprossen, Insekten- und sogenannte Kopfräude, Frostbeulen, Schwamm- und gegen alle unangenehmen Hautkrankheiten, Hautausschläge aller Art, sowie jede Unreinheit des Teints, insbesondere gegen Krätze, chronische und Schuppen-Flechten, Ekzema, Schmierläse, Kopf- und Barschuppen, gegen Sommerprossen, Insekten- und sogenannte Kopfräude, Frostbeulen, Schwamm- und gegen alle unangenehmen Hautkrankheiten, Hautausschläge aller Art, sowie jede Unreinheit des Teints, insbesondere gegen Krätze, chronische und Schuppen-Flechten, Ekzema, Schmierläse, Kopf- und Barschuppen, gegen Sommerprossen, Insekten- und sogenannte Kopfräude, Frostbeulen, Schwamm- und gegen alle unangenehmen Hautkrankheiten, Hautausschläge aller Art, sowie jede Unreinheit des Teints, insbesondere gegen Krätze, chronische und Schuppen-Flechten, Ekzema, Schmierläse, Kopf- und Barschuppen, gegen Sommerprossen, Insekten- und sogenannte Kopfräude, Frostbeulen, Schwamm- und gegen alle unangenehmen Hautkrankheiten, Hautausschläge aller Art, sowie jede Unreinheit des Teints, insbesondere gegen Krätze, chronische und Schuppen-Flechten, Ekzema, Schmierläse, Kopf- und Barschuppen, gegen Sommerprossen, Insekten- und sogenannte Kopfräude, Frostbeulen, Schwamm- und gegen alle unangenehmen Hautkrankheiten, Hautausschläge aller Art, sowie jede Unreinheit des Teints, insbesondere gegen Krätze, chronische und Schuppen-Flechten, Ekzema, Schmierläse, Kopf- und Barschuppen, gegen Sommerprossen, Insekten- und sogenannte Kopfräude, Frostbeulen, Schwamm- und gegen alle unangenehmen Hautkrankheiten, Hautausschläge aller Art, sowie jede Unreinheit des Teints, insbesondere gegen Krätze, chronische und Schuppen-Flechten, Ekzema, Schmierläse, Kopf- und Barschuppen, gegen Sommerprossen, Insekten- und sogenannte Kopfräude, Frostbeulen, Schwamm- und gegen alle unangenehmen Hautkrankheiten, Hautausschläge aller Art, sowie jede Unreinheit des Teints, insbesondere gegen Krätze, chronische und Schuppen-Flechten, Ekzema, Schmierläse, Kopf- und Barschuppen, gegen Sommerprossen, Insekten- und sogenannte Kopfräude, Frostbeulen, Schwamm- und gegen alle unangenehmen Hautkrankheiten, Hautausschläge aller Art, sowie jede Unreinheit des Teints, insbesondere gegen Krätze, chronische und Schuppen-Flechten, Ekzema, Schmierläse, Kopf- und Barschuppen, gegen Sommerprossen, Insekten- und sogenannte Kopfräude, Frostbeulen, Schwamm- und gegen alle unangenehmen Hautkrankheiten, Hautausschläge aller Art, sowie jede Unreinheit des Teints, insbesondere gegen Krätze, chronische und Schuppen-Flechten, Ekzema, Schmierläse, Kopf- und Barschuppen, gegen Sommerprossen, Insekten- und sogenannte Kopfräude, Frostbeulen, Schwamm- und gegen alle unangenehmen Hautkrankheiten, Hautausschläge aller Art, sowie jede Unreinheit des Teints, insbesondere gegen Krätze, chronische und Schuppen-Flechten, Ekzema, Schmierläse, Kopf- und Barschuppen, gegen Sommerprossen, Insekten- und sogenannte Kopfräude, Frostbeulen, Schwamm- und gegen alle unangenehmen Hautkrankheiten, Hautausschläge aller Art, sowie jede Unreinheit des Teints, insbesondere gegen Krätze, chronische und Schuppen-Flechten, Ekzema, Schmierläse, Kopf- und Barschuppen, gegen Sommerprossen, Insekten- und sogenannte Kopfräude, Frostbeulen, Schwamm- und gegen alle unangenehmen Hautkrankheiten, Hautausschläge aller Art, sowie jede Unreinheit des Teints, insbesondere gegen Krätze, chronische und Schuppen-Flechten, Ekzema, Schmierläse, Kopf- und Barschuppen, gegen Sommerprossen, Insekten- und sogenannte Kopfräude, Frostbeulen, Schwamm- und gegen alle unangenehmen Hautkrankheiten, Hautausschläge aller Art, sowie jede Unreinheit des Teints, insbesondere gegen Krätze, chronische und Schuppen-Flechten, Ekzema, Schmierläse, Kopf- und Barschuppen, gegen Sommerprossen, Insekten- und sogenannte Kopfräude, Frostbeulen, Schwamm- und gegen alle unangenehmen Hautkrankheiten, Hautausschläge aller Art, sowie jede Unreinheit des Teints, insbesondere gegen Krätze, chronische und Schuppen-Flechten, Ekzema, Schmierläse, Kopf- und Barschuppen, gegen Sommerprossen, Insekten- und sogenannte Kopfräude, Frostbeulen, Schwamm- und gegen alle unangenehmen Hautkrankheiten, Hautausschläge aller Art, sowie jede Unreinheit des Teints, insbesondere gegen Krätze, chronische und Schuppen-Flechten, Ekzema, Schmierläse, Kopf- und Barschuppen, gegen Sommerprossen, Insekten- und sogenannte Kopfräude, Frostbeulen, Schwamm- und gegen alle unangenehmen Hautkrankheiten, Hautausschläge aller Art, sowie jede Unreinheit des